

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusichen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 62.

Halle, Dienstag den 14. März
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 12. März. Se. Hoheit der Herzog Wil-
helm von Braunschweig ist, von Schwerin kommend,
nach Leipzig hier durchgereist.

Stettin, d. 10. März. Gestern Abend verschied plötz-
lich in Folge eines Lungenschlags der Geheime Oberregierungs-
rath und Regierungs-Vicepräsident Herr Müller, Ritter des
Rothten Adlerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub.

Frankreich.

Paris, d. 8. März. Die neun Bureaux der Deputirten-
kammer haben sich gestern berathen über den Vorschlag des
Hrn. Faubert, die Bewilligung von 13½ Mill. zur Vollen-
dung des Louvre und Vereinigung dieses Palastes mit den
Tuilerien betreffend. Mit großer Majorität wurde beschlossen,
den Vorschlag — dem auch die Minister entgegen waren —
nicht in öffentlicher Sitzung verlesen zu lassen, — d. h. nicht
in Betrachtung zu nehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. März. Daniel Mac Naughten, der Mör-
der Drummond's, ist von der Jury Nicht Schuldig befunden
worden, weil er im Augenblick der That nicht bei Besin-
nung gewesen; man hält ihn einstweilen in Newgate gefangen,
bis der Königin Wille, was mit ihm angefangen werden soll,
bekannt wird.

Spanien.

Madrid, d. 28. Febr. Der Regent hat gestern, als an
seinem Namenstage, das diplomatische Korps und die Minister
bei sich empfangen. Gleich darauf stellte sich der Generalinspek-
tor der Nationalgarde ein, begleitet von den Stabsoffizieren.
Auf den dargebrachten Glückwunsch antwortete Espartero:
„Ich empfangen mit Dank eure wiederholten Anerbietungen.
Der die wohlthätige Nationalmiliz erfüllende Geist ist derselbe,
der auch mich belebt. Das spanische Volk wird uns stets
bereit finden zu jedem Opfer für die Sache seiner Freiheit und

Unabhängigkeit, wie für den konstitutionellen Thron der Kö-
nigin Isabella. Nationalgarden! die Königin und das Vater-
land zählen auf euch. Ihr aber dürft auf mich zählen. Als
Soldat, als Bürger, als Staatsoberhaupt, hatte ich nie ein
anderes Interesse, werde ich nie anderes Interesse haben, als
das, Ruhm und Glück meines Landes zu befestigen. Sollte der
Fall eintreten, daß Feinde unserer Freiheit, unserer Unabhän-
gigkeit, versuchen würden, uns diese Güter zu beeinträchtigen,
so stelle ich mich an eure Spitze, das Banner Kastiliens er-
hebend, und wir beweisen dann der Welt, daß das spanische
Volk frei sein will und frei sein kann.“ Der Regent hat im
Invalidenhanse zu Mittag gespeist und auch bei diesem Anlaß
eine Rede an die Krieger gehalten, die sieben Jahre über ihr
Blut vergossen haben für die Freiheit, die er selbst, der Re-
gent, von Sieg zu Sieg geführt zu haben sich rühmen darf.

Vermischtes.

— Danzig, d. 6. März. Die Redaction der Danziger
Zeitung verdankt einer geneigten Mittheilung folgenden
interessanten Bericht eines Bewohners von Hela über die am
dortigen Meeresstrande statthabenden Versuche englischer Tau-
cher zur Herausziehung versunkenen Kobalt-Erzes: „Hela,
d. 4. März. Sie werden wohl von dem hier gestrandeten eng-
lischen Schiffe gehört und von der Herausziehung des in dem
Wrack versunkenen Erzes, wovon das Pfund 4 Rthlr. kosten
soll, in jedem Fasse sich aber 5 Etr. befinden. Drei Taucher
sind dazu aus England hergeschickt worden. Dieselben bedienen
sich eines wasserdichten Anzuges, der von den Fußsohlen bis
an den Hals aus einem Stücke besteht. Ueber die Hände zie-
hen sie zuerst eine Blase und dann große lederne Handschuhe,
welche an den Arm so befestigt werden, daß kein Wasser ein-
dringen kann, über die Füße lederne Strümpfe und dann Gum-
mischuhe mit dicken Bleisohlen; auf den Kopf endlich kommt
ein lederner Helm, vorn mit gläsernen Augen, die mit einem
Eisendrahtgitter geschützt sind. An den Helm wird, um ihn
besser auf den Schultern festzuhalten, ein 50 Pfund schweres
Stück Blei vorn auf der Brust, und ein gleiches Gewicht, hin-
ten auf dem Rücken herabhängend, angebunden. In diesen
Helm wird dann, vermittelt einer langen Gummi-Röhre, aus

einer Luftpumpe dem Taucher frische Luft zugepumpt, und so steigt er auf einer Leiter in den Meeresgrund hinab. Vor etwa drei Wochen wurde der erste Versuch gemacht. Zwei große Böte ruderten nach der Stelle hin, wo das Erz lag, und legten sich einige Fuß weit von einander vor Anker. In dem einen Bote befand sich die Luftpumpe, die zum Drehen derselben nöthige Mannschaft und die Taucher. In dem andern saßen mehrere von unseren Leuten mit Lauen und Haken, um die Fässer herauszuziehen. Ich selbst hatte mich mit meiner Frau auch auf einem kleinen Bötchen eingeschifft, diese mir ganz neue Sache mit anzusehen. Als ich indeß bei den Bötten anlangte, war der eine Taucher schon im Wasser und nichts weiter von ihm zu sehen, als der Schlauch, der ihn mit der Luftpumpe in Verbindung setzte. Der zweite Taucher half dieselbe drehen, der dritte hielt eine Leine in Händen, durch welche er mit seinem Kompagnon unten in freundschaftlichem Rapport stand, ihn fragte ob er sich wohl befinde? — sehr wohl! — ob er etwas sehen könne und gefunden habe? — nein! — ob er eine Schaufel haben wolle, den Sand abzuschöpfeln? — ja! — Sie wurde ihm herabgelassen, auch wurde von oben her mit einer langen Stange, an deren unterem Ende sich ein eiserner Spieß befand, der Sand aufgelockert und mit einem viereckig durchlöcherten, gleichfalls an einer langen Stange befindlichen Brett der lose Sand aufgehoben und bei Seite geworfen. Aber obwohl er zu verstehen gab, daß wahrscheinlich ein Faß an dieser Stelle läge, wollte es doch trotz aller Anstrengungen sich nicht aus dem Sande herausarbeiten lassen. — Nachdem er wohl an dritthalb Stunden unter dem Wasser gearbeitet haben mochte, forderte er Branntwein; derselbe wurde in die Luftpumpe eingegossen, und bekam er so auch nichts in den Mund, so bekam er doch etwas davon zu riechen, was ihm eine kleine Herzensstärkung sein konnte; auch war Eau de Cologne bei der Hand, um ihn nöthigenfalls mittelst der Luftpumpe zu erfrischen, was aber nicht für nöthig gehalten wurde. — Als wir eine Weile zugehoben, steigt plötzlich statt eines Fasses ein unförmlicher Kopf aus dem Wasser und bald darauf ein Kumpf, es war der Taucher selbst; so weit hatte er sich durch einen Schwung an der Leine in die Höhe geschwungen; nun aber kostete es Mühe, ihn ins Boot hinein und die Füße aus dem Wasser heraus zu bekommen. Auch war die See etwas unruhig; die Böte schaukelten hin und her, und es sah aus, als wollten sie zusammenschlagen und den Mann in der Mitte, der sich mit den Händen an dem einen Boot festhielt, erdrücken. Wieder mußte ihm die Leiter hingehalten werden, und erst als er mit den Füßen dieselbe erfaßt, gelang es ihm darauf, ganz aus dem Wasser heraus ins Boot zu steigen. Jetzt wurde ihm sogleich der Helm vom Kopfe genommen; ein menschliches Angesicht kam zum Vorschein; doch war der Mann ziemlich angegriffen, triefte von Schweiß und bedurfte einiger Zeit, ehe er Athem genug zum Reden gewann. Ungünstige Witterung hinderte eine Zeit lang weitere Versuche, zu denen man sich unterdeß aus Danzig mit zweckmäßigen Werkzeugen versehen hatte. Am Donnerstags gelang es endlich 5 Fässer, und am Sonntage wiederum so viel herauszuschaffen."

— Wien, den 4. März. Nachdem wir noch am Faschingsonntag die herrlichste Frühlingswitterung hatten, trat am 1. März Abends ein längst befürchteter Wechsel ein, und seit gestern haben wir vollen Winter. Alle Berge sind mit Schnee bedeckt, und es ist fest gefroren.

— Zu Port-au-Prince auf Hayti ist am 9. Jan. (im reichsten Theile der Stadt) eine Feuersbrunst ausgebrochen, wobei an 400 Häuser und Waarenmagazine in Asche gelegt wurden. — Viele Familien sind ganz zu Grunde gerichtet; alle Geschäfte waren ins Stocken gekommen.

— Rom, d. 27. Febr. An einem acuten Brustheuma starb hier letzten Freitag nach kurzem Krankenlager der Cardinal Principe G. Giustiniani (geb. in Rom 1769 den 29. Dez.), Camerlengo des Papstes, Erzpriester der vatikanischen Basilika und Bischoff von Albano. Sein Verlust wird besonders von den römischen Literaten schmerzlich empfunden, deren freundschaftlicher Beschützer er in seinem Amt als oberster Studiendirector war. Cardinal Giustiniani wurde bekanntlich im letzten Conclave zum Papst erwählt, auf sein dringendes Bitten jedoch durch spanische Vermittelung — er war lange apostolischer Nuncius in Madrid — von der Würde excludirt.

— Prag, d. 2. März. Die Familie des Grafen Waldstein, die Nachkommen des Herzogs von Friedland (unrichtig Wallenstein genannt), hat den Prozeß wegen des großen freiländischen Erbes auf die Grundlage des kaiserlichen Reskripts vom 18. Juli 1628, welche das Testament des Herzogs per extensum bestätigt, in via Juris angefangen. Der kaiserliche Fiskus hat diese Klage als über eine schon abgeurtheilte Sache (res judicata) abgelehnt. Das Stadt- und Landrecht zu Prag hat indeß diesen Einwurf nicht gelten lassen, und so wird diese merkwürdige, schon auf anderen Wegen vielfältig wieder angeregte, abgewiesene und wieder aufgenommene Forderung nun abermals zur gesetzlichen Entscheidung gebracht werden.

— Wallis. Simplon-Hospitium. Am 20. Febr. stürzte eine ungeheure Schneelawine vom Gipfel des Schönhorns herab, und erreichte in ihrem Lauf den hintern Theil des Hospitiums, schlug 12 Fenster ein und füllte die Keller und die Gänge des untern Stockwerks mit Schnee. So lange das Hospitium besteht, war noch keine Lawine bis dahin vorgedrungen. Eine andere stürzte auf den Zufluchtsort Nr. 6, wodurch ebenfalls die Fenster zerbrochen und zwei Wagenschöpfe eingestossen wurden. Durch Schneestürze war die Simplonstrasse mehrere Tage lang gesperrt, seit dem 27. Februar aber ist sie wieder geöffnet.

— London, d. 2. März. Die „Times“ berichtet unter der Ueberschrift „Seltsames Zusammentreffen“ Folgendes: Derwichener Monat — sagt ein Privatschreiben aus Alexandrien — fand ein eigenes Zusammentreffen in der Wüste zwischen Kairo und Suez statt. Ein Hr. Fawcett, der hier (Alexandrien) mit dem Dampfschiff „Oriental“ auf der Hinreise nach Indien ankam, hörte, als er zu Kairo war, seinen Bruder würde mit dem diesmonatlichen Dampfschiff von Bombay erwartet. Die zwei Brüder hatten einander nie gesehen, denn der Eine war in England geboren worden, während der Andere in Indien war, woselbst er 32 Jahre gelebt hatte. Wie der jüngere Hr. Fawcett über die Wüste auf seinem Esel hinritt, rief er die ihm von Suez her entgegenkommenden Gruppen von Reisenden fragend an, „ob Major Fawcett sich unter ihnen befinde,“ und gegen Mitternacht antwortete eine Stimme auf Hrn. Fawcett's Trageruf, und die zwei Brüder drückten einander in der Dunkelheit die Hände; sie äußerten beide den Wunsch, ihre Gesichter wechselseitig zu sehen; allein es war kein Licht aufzutreiben, und da die beiden Reisegefährten, zu denen sie gehörten, zugeritten waren, so mußten sie von einander scheiden, ohne drei Minuten beisammen gewesen zu seyn.

— Berlin. Neulich stahl ein Gentleman für den Dombau in Köln einem Freunde eine goldene Dose, verkaufte sie, sandte das Geld ein und schickte dem Bestohlenen die Quittung. Letzterer aber hat gegen den Dieb eine Kriminaluntersuchung einleiten lassen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die für den Zeitraum vom 16. April bis ult. December d. J. für hiesige Königl. Strafanstalt erforderlichen Gegenstände, als:

70	Centn. Gerstenmehl,
45	„ gefottene Haferrgräse,
90	Scheffel Kocherbsen,
85	„ Linsen,
80	„ weiße Bohnen,
28	Centn. Hirse,
40	„ ordinaire Graupen,
5	„ Mittelgraupen,
26 bis 27	Wispel Speise, Kartoffeln,
18	Centn. Butter,
9	„ Schweineschmalz,
24	„ Reis,
120	U Gries,
280	Quart Essig,
1290	U Rindfleisch,
120	„ Kalbfleisch,
150	Tonnen Bier,
30	Schock langes Roggenstroh und
130 bis 150	Centn. raffiniertes Rübbel,

sollen Freitag den 17. d. M., früh 9 Uhr, in den Bureau der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordernden ausgedoten werden.

Indem Bietungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird nicht allein bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht, solche aber auch schon vorher täglich früh von 7 bis Mittags 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, bei dem Dekonomie-Inspektor der Anstalt eingesehen werden können, sondern auch, daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Halle, den 3. März 1843.

Die Direktion der Königl. Strafanstalt.
v. Vosse.

Bekanntmachung.

Der Neubau eines Schäferhauses zu Granau und der Umbau des Schaaftalles zu Siebichenstein, sowie die Anfuhr von 138 Schachterthen Erde und Steinack, sollen den Mindestfordernden verdungen und hierzu Sonnabend den 18. d. M., früh 10 Uhr, ein öffentliches Ausgebot abgehalten werden. Unternehmungslustige und fähige Unternehmer wollen sich dazu einfinden und können Anschläge und Bedingungen bei mir einsehen.

Halle, den 9. März 1843.

Der Bau-Inspektor
Schulze.

Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlaß des Johann Gottfried Fuß gehörige Anspannergut zu Holleben bei Halle No. 12 des Hypothekenbuchs, bestehend aus Haus, Hof, Scheune und Ställen, nebst 1 Garten und 2 Gemeindetheilen, 56 Acker Feld und 1 Wiese von $\frac{3}{4}$ Acker Inhalt, abgeschätzt auf 5688 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Bedingungen in unserer Registratur, sowie beim Schulzen Fuß zu Holleben einzusehenden Taxe, soll am 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr im Gasthose zu Holleben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Lauchstädt, den 8. März 1843.

Königl. Gerichts-Commission.
vigore commiss.

Freiwilliger Verkauf

Land- und Stadtgericht Merseburg.

Die den Erben des hierselbst verstorbenen Kaffeehausbesizers Johann Christian Samuel Veler gehörigen Grundstücke, als:

- a) der hierselbst belegene sub No. 992. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene Bürgergarten nebst Zubehör, abgeschätzt auf 9407 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf.,
- b) das auf hiesigem Neumarkte belegene sub No. 682. des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene brauberechtigte Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 606 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.,

zu folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 22. Junius 1843. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Die in Liemehna belegene, dem Fabrikbesizer Ludwig Krause gehörige Zuckersfabrik mit allem Zubehör, abgeschätzt auf 7859 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

14. Juni 1843, Vormittags 10 Uhr, in Liemehna subhastirt werden.

Eilenburg, den 14. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Das Meubles-Magazin von **H. Kretschmann** bietet eine große Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles aller Art, in Mahagoni, Birken, Eichen und Kirschbaum, zu sehr billigen Preisen dar.

Halle, Brüderstraße Nr. 221.

Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch zum 1. April eine Wohnung mit Meubles zu vermieten beim Conditor Lehmann.

Holz-Auktion.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 90 — 100 Stück und Schock, melirte, harte und weiche Nuthölzer und

400—500 Scheit-, Knüppel-, Stock- und Reichholz-Klastern

im Unterforste Greppein steht Termin auf Dienstag den 21. März früh 10 Uhr im Schlage daselbst an, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zöckeritz, den 9. März 1843.

Der Königliche Oberförster
v. Schük.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der hiesigen Königlichen Hochlöblichen Regierung sollen von dem Unterzeichneten in der Registratur der direkten Steuern

den 23. März dieses Jahres,

Vormittags 10 Uhr,

circa 21 Centner gut gehaltenes, beschriebenes Tabellen-Papier, großes Format, wovon jedoch circa $4\frac{3}{4}$ Centner zum Einstampfen bestimmt sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 10. März 1843.

Reuter,

Regierungs-Sekretair.

Holz-Auktion.

Kommenden Montag, den

20. März cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, sollen im Dölauer Unterforste und zwar:

I. in der Lieskauer Ecke

circa 9 birkenne Nuthstücke,

„ 170 Kieferne dergl.,

„ 24 Klastern dergl. Scheite und

„ 63 Schock dergl. Abraum,

II. an der Halleischen Straße

circa 1 Klastern Kieferne Scheite und

„ 3 Schock Kieferner Abraum

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, sich Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an der Lieskauer Ecke und

gegen 12 Uhr an der Halleischen Straße einzufinden.

Schkeuditz, am 11. März 1843.

Der Oberförster
Kirschner.

Mittwoch Pfannkuchentest bei
Kühne auf der Maille.

Ein Lehrbursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim

Windmüllermeister Zorn,
in Gimmritz.

Nitterguts-Verpachtung in Anhalt-Köthen.

Das der hiesigen katholischen Kirche gehörige Nittergut in Groß-Wülknitz, dessen Grundstücke theilweise einzeln, theilweise als ein kleines Gut verpachtet gewesen sind, soll am

27. April d. J. Vorm. 9 Uhr

in dem Restaurationsgebäude am Bahnhofs bei Köthen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zuerst werden das kleine Gut und die Aecker, ungefähr wie sie bisher verpachtet gewesen sind, einzeln, demnächst wird aber das ganze Gut ausgebaut.

Das ganze, eine kleine Stunde von Köthen entfernte Gut, zu welchem

- a. zwei kleine nicht vermessene Gärten,
- b. an umschlossenen Gärten 11 Morgen 134 □ Ruthen 43 □ Fuß,
- c. an Ackerland 443 Morgen 26 □ Ruthen 22 □ Fuß,

größtentheils vorzüglichlicher Bodengüte und unweit des Wirtschaftshofes liegend, gehören, ist mit ausreichenden, in gutem Stande befindlichen Gebäuden, einer Branntweinstrennerei, der Hut- und Triftgerechtigkeit, einem Inventarium an Wirtschafts- und Brennereigeräthschaften, an Obst- und wilden Bäumen, an Aussaat, Düngung und Bestellung versehen, hat 45 Stück Zinshühner und 4 Zhr. in Ev. Mze. Gefälle zu beziehen.

Die Pachtzeit der einzeln verpachtet gewesenen Aecker geht theilweise am 1. August, theilweise später in diesem Jahre zu Ende, und beginnt daher früher, als die Pachtzeit des Johanns 1844 pachtlos werdenden Hauptguts. Die neue Pachtzeit ist auf 12 Jahre festgesetzt, dauert also theilweise bis Michaelis 1855 und theilweise bis Johanns 1856.

Zur Annahme werden etwa 5000 Zhr. erfordert. Die Bedingungen sind auf dem katholischen Pfarramte einzusehen.

Köthen, den 24. Februar 1843.

Der Kirchen-Vorstand.

Auf der Domaine Sittichenbach bei Cieleben wird mit dem 1. Mai c. die zweite Verwalterstelle offen. Hierzu sich Qualificirende, welche, da einiges Rechnungswesen damit verbunden, eine hübsche Hand schreiben, leicht und richtig rechnen, und sonst gute Atteste beibringen, können sich portofrei melden.

Eine ein- und zwei weispännige neue fertig gemachte Walzen sind zu verkaufen bei Zorn in Fresnitz beim Petersberge.

Mühlenverkauf.

Eine der schönsten vor 3 Jahren bei der Kreisstadt Eckartsberga, Regierungsbezirk Merseburg, mit 2 forstlichen Wäldgängen neu erbaute massiv-holländische Windmühle, mit guter vortreflicher Nahrung, soll baldmöglichst preiswürdig verkauft werden. Näheres auf der Mühle selbst.

Bekanntmachung.

Im Auftrag der Besitzerin habe ich Endesunterschiedener zum meistbietenden Verkauf des hieselbst nahe am Markte sub No. 239. in der Rathhausgasse belegenen Grundstückes einen Termin auf den 15. März c.

Nachmittags 2 Uhr daselbst anberaumt und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein, sich daselbst einzufinden und nach den in diesem Termin vorher bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Supprian.

Endesunterschiedene erklären, jeder für sein Geschäft, der Wahrheit gemäß:

„daß sie **reinen Weizenbranntwein** nicht zu dem Preise von 23 Zhr. pro 180 Quart (37^o/_o n. Richter), sondern höher, verkaufen müssen, da dieser Preis weit unter ihren eigenen Einkaufspreisen zurückbleibt.“

J. W. Kuprecht. W. Fürstenberg.

Verkauf.

Die zum Zinck'schen Anspannergute zu Neehausen gehörigen 113¹/₄ M. Acker, ein Garten, Kabeln, sowie die Gebäude selbst, sollen auf den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in der Schenke allhier einzeln öffentlich verkauft werden.

Neehausen, den 10. März 1843.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen beim Schulzen Drebes in Plöbnitz.

300 Zhr. Preuß. Cour. sind sogleich auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Wo? sagt man in Nr. 1054., Schloßgasse.

500 Schock e

Karpfen-Sag, kleinen einsömmerigen, verkauft billig

Neuhaus bei Delitzsch.

Schirmer.

Georginen-Freunden.

Durch vielfache Nachrichten und Klagen von der Nähe und Ferne, daß der im vergangenen Herbst sehr vielen unerwartete beispiellose Novemberfrost, und der darauf folgende ungewöhnlich gelinde und abwechselnde Winter sehr großen Verlust unter den Georginen hervorgebracht hat, wodurch wohl manchen, namentlich weniger bemittelten Verehrern dieser Blumen, der Muth gesunken sein wird, veranlaßt, habe ich mich entschlossen, in Folge meines sehr bedeutenden Vorrathes, (welcher sich, eben nach vollendeter Revision, ohne die allerneuesten Sorten, auf circa 30,000 Exempl. in getheilten gesunden Knollen beläuft), und dessen außerordentlicher Conservation, von meinen ältern Sorten einen völligen **Ausverkauf** zu halten, um Georginenfreunden den Verlust auf billige Weise zu entschädigen und dadurch doch etwas zur Erhaltung und Beförderung dieser gewiß für jeden Blumenfreund so schönen und interessanten Cultur beizutragen. Ich offerire daher meinen ganzen Vorrath, und erlasse von denjenigen Sorten, welche am meisten in Vermehrung sind, in guten mit Keimen versehenen **Knollen** nach meiner unbeschränkten Wahl, mit **N** laut meines Catalogs, welcher auf Verlangen franco übersendet wird, und worinnen sich ohnedies noch alles Neue und Neueste befindet,

25 Stück für 2 Zhr.

50 „ „ 3 „ und

100 „ „ 5 „ so wie von eben denselben Sorten in Kummel, (d. h. ohne **N** und Namen)

25 Stück für 1 Zhr.

50 „ „ 1¹/₂ „ und

100 „ „ 2 „

wobei besonders bei erster Abtheilung mehrfach Sorten mitfolgen werden, welche in den meisten Catalogen noch mit ziemlich hohen Preise ausgebaut sind, indem ja doch, wie bekannt, immer nur von den besten Sorten am meisten vermehrt wird.

Köstritz im Fürstenthum Reuß-Gera, den 9. März 1843.

J. Sieckmann.

C. H. Hennigke's Strohhut-Fabrik und Bleiche in Leipzig empfiehlt sich mit Verändern und Bleichen getragener Strohhüte in jeder Art. Madame Weibezahl, kleine Stein-Strasse Nr. 211, wird jeden Auftrag für obige Fabrik schnell und pünktlich besorgen.

Beilage

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 25. Febr. Aus Petersburg hat man in Semlin neue Nachrichten erhalten, deren Authenticität keinem Zweifel unterliegt, und welche besagen, daß die russische Regierung von ihrer Forderung der Annullirung des jetzigen Zustandes in Serbien und Wiedereinsetzung der Familie Obrenovitsch auf den serbischen Thron keineswegs abgestanden sey, wie die Türken fälschlicher Weise ausgestreut haben, sondern daß sie fest dabei beharre und nur in so weit ihre Forderung der Wiederherstellung des frühern Status quo zu modificiren bereit sey, als sie zugebe, daß, wenn die gegen den Fürsten Michael ausgesprochenen Beschuldigungen bewiesen werden können, eine neue Fürstenwahl nach den bestehenden Landesgesetzen Serbiens vorgenommen werden solle.

Vermischtes.

— St. Petersburg. Am 17. Januar fand man im Kreise Moshaisk auf den Wiesen und im Felde, auf dem Schnee und Eise eine Menge lebender Würmer, von denen man 3 Tschetwerk sammelte. Mehrere wurden in einer Flasche bis zum 23. Januar erhalten, und lebten dann noch 24 Stunden in Spiritus. (?)

— Chinesische Weltkunde. Es existirt eine chinesische Landkarte, die keinen sehr hohen Begriff von den geographischen Kenntnissen der Mandarinen giebt. Sie ist einen Metre lang und 67 Centimetres breit, und China nimmt allein sieben Achttheile dieses Raumes ein. Ganz im Winkel befindet sich ein kleines Meer und in demselben vier Inseln von sehr geringem Umfange: es stellen dieselben Frankreich, England, Portugal und Afrika vor; in einiger Entfernung erblickt man Holland, das allein größer ist, als die vier genannten Länder zusammen genommen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 11. März 1843.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 5/8	Berl. Pötsd. Eisenb.	5	135 3/8
Pr. Eng. Obl. 30.	4	103 3/8	do. do. Prior. Obl.	4	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	92 1/2	Mgd. Ppj. Eisenb.	—	144
Rurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4
Bel. St. Obl.	3 1/2	103 1/2	Rhein. Eisenb.	—	117 1/8
Danz. do. in Th.	—	48	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4
W. Kp. Pfandbr.	3 1/2	103	Düss. Etb. Eisenb.	5	70 1/4
Groß. Pof. do.	4	—	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2
do. do.	3 1/2	—	do. do. Eisenb.	5	80
D. Kp. Pfandbr.	3 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2
Vomm. do.	3 1/2	103 3/4	Berl. Frankf. Eis.	5	113 1/8
Kur. u. Meam. do.	3 1/2	103 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	Obereschl. Eisenb.	4	104 1/2
			Friedrichsd'or	—	13 3/8
			1 Goldm. à 5 Thl.	—	11 1/12
			Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 11. März (Nach Wispeln.)

Weizen	41	—	43 1/2	Thl.	Gerste	—	—	—	Thl.
Roggen	38	—	39	"	Hafer	27 1/2	—	28 1/2	"

Nordhausen, den 11. März.

Weizen	1	Thl.	28	gr.	—	pf.	bis	2	Thl.	5	gr.	—	pf.
Roggen	1	"	20	"	—	"	—	1	"	25	"	—	"
Gerste	1	"	15	"	—	"	—	1	"	22	"	—	"
Hafer	1	"	2	"	—	"	—	1	"	6	"	—	"

Rübsöl, der Centner 12 1/2 Thl.
Leinöl, " " 14 Thl.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 9. März.

Weizen	3	Thl.	25	Mgr.	bis	4	Thl.	—	Mgr.
Roggen	3	"	20	"	—	3	"	22	"
Gerste	3	"	2	"	—	3	"	5	"
Hafer	2	"	10	"	—	2	"	12	"
Rappsaat	7	"	15	"	—	7	"	22 1/2	"
W. Rübsen	7	"	7 1/2	"	—	7	"	15	"
S. Rübsen	—	"	—	"	—	—	"	—	"
Del, der Ctr.	11	"	22 1/2	"	—	—	"	—	"

Wasserstand zu Halle

am 13. März:

Oberhaupt 5 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. März: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Könnertig a. Dresden. Hr. Kriegsrt. v. Brandenstein a. Luremburg. Hr. Justiz-Kommiss. Weissenbach a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Kuchenreuter a. Suhl. Hr. Kaufm. David a. Jena. Hr. Kaufm. Göcke a. Stadbach. Hr. Kaufm. Strauß a. Mainz. Hr. Kaufm. Kürk a. Berlin. Hr. Kaufm. Knauer a. Kenney. Die Herrn. Kaufl. Wittenstein u. Ritterhaus a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Krosigk a. Merbitz. Hr. Amtm. Schoch a. Iffersiedt. Hr. Faktor Strügky a. Schmiedeberg. Hr. Partik. Thomas a. Dresden. Hr. Kaufm. Michels a. Köln. Die Herrn. Kaufl. Schroder, Herzfeld u. Boigt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Hess a. Eilenburg. Hr. Kaufm. Wolff a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Willwig a. Jeshitz. Hr. Seif. Weinede a. Magdeburg.

Goldener Ring: Hr. Kaufm. Zeldinger a. Berlin. Hr. Kaufm. Rühlert a. Leipzig. Hr. Kaufm. Jonemann u. Hr. Dr. Lobschütz a. Dresden. Hr. Ober-Inspr. Kraus a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Loschenohl a. Charlottenburg. Hr. Kaufm. Leib a. Köthen. Hr. Kaufm. Mahler a. Magdeburg. Hr. Fabr. Kugel a. Neu-Ruppin. Hr. Partik. Scharlach a. Köln.

Goldener Kugel: Hr. Kaufm. Lobenstein a. Nordhausen. Hr. Fabr. Kögler a. Schönbuhler. Hr. Fabr. Stahl a. Blankenburg. Hr. Kaufm. Benthal a. Hornburg. Hr. Kaufm. Keller a. Berlin. Hr. Kaufm. Kunze a. Aschersleben. Die Herrn. Kaufl. Marcus u. Werner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Reinig a. Stettin.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Gasse er Kreuzberg in Unterrisdorf. 2) An Hrn. Sicken-trath in Hirschfeld. 3) An Hrn. Mayer in Magdeburg. 4) An Hrn. Patrimonialrath Röhrlau in Wiehe. 5) An den Küner Heinze in Frankfurt a. M. 6) An Hrn. Friedrich in Egeln. 7) An Hrn. Conrad in Merseburg. 8) An Hrn. Epstein in Bernsrode. 9) An Hrn. Comp. Chir. Kreye in Kuppin. 10) An Hrn. Gutsbesitzer Müller in Panitsch. 11) An Hrn. Registrator Laborde in Langensalza. 12) An den Aukläder Siebert in Quersfurt. 13) An Hrn. Giese & Menzel in Magdeburg. 14) An den Nagelschmiedegesellen Schulze in Kisingen. 15) An Hrn. Beck in Zorpe. 16) An den Künstler Hrn. Franz in Breslau. 17) An den Victualienhändler Schiedlich in Quedlinburg. 18) An Hrn. Frers in Celle nebst 1 Paket HD. P. 19) An Hrn. Feldwibel König in Hadmersleben. 20) An Emma Schmidt (ohne Ortsangabe). 21) An den Arbeiter Loffe in Eisleben. 22) An den Chauffeegeld-Einnahmer Hrn. Brandt in Bernsdorf. 23) An Hrn. Oberförster Kindler in Suhl. 24) An Hrn. Krumbach in Garsena. 25) An den Handarbeiter Casmann in Schwenz.

Halle, den 11. März 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Öffentliche Bekanntmachung.

Nach jetzt erst gewordener Anzeige sind im October v. J. dem Dienstknecht Seifert auf hiesiger Waisenhausmeierei ein Paar gute schwarze hochlederne Hosen und ein Porcellan-Pfeifenkopf mit dem Bildniß der Königin Louise, und dem Dienstknecht Maruhn eine zweigehäufige silberne alte englische Taschenuhr, hinten zum Aufziehen, das Zifferblatt von Emaille mit arabischen oder deutschen Zahlen und der Aufschrift Helmsiin — Stockholm, zur Nachtzeit aus der Schlafkammer entwendet worden. Indem wir vor dem An-

kauf dieser Sachen warnen, fordern wir Jedermann, der Anzeige über den Verbleib der Sachen oder über die Person des Thäters machen kann, auf, solche vor dem nächsten Gericht zu bewirken. Kosten werden dadurch nicht verursacht.

Halle, den 9. März 1843.

Das Königl. Inquisitoriat.

Frische Austern, geräucherten Rheinlachs, russ. Caviar, Lüneb. Neunaugen, fette Sahnekäse, pomm Gänsebrüste, marinirten Aal, messin. Apfelsinen und grüne Drangen empfiehlt
E. H. Riesel.

Ein junger Mann sucht durch Unterzeichneten eine Stelle als Schreiber bei einem der Herren Justiz-Commissäre oder sonstigen Bureau zu finden.

Ein Hofmeister, der sein Fach versteht, als ein solcher auf einem bedeutenden Gute gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, wie auch ein Kutscher und ein Hausknecht, beide mit guten Attesten versehen, wünschen so bald als möglich Dienste zu finden. Nächstdem sucht ein junger Mann als Bote bei einem der Herren Justiz-Commissäre oder in einem andern Bureau ein Unterkommen und kann sogleich den Dienst antreten; hierauf Reflektirende haben die Güte sich in portofreien Briefen an den in Halle a. d. S. am alten Markt sub No. 692 wohnenden Commissionär G. Wächter zu wenden.

Fett-Bieh-Auction.

Den 29. März sollen 3 fette Voigtländer Ochsen und 24 Stück fette Schweine meistbietend, gegen die in dem Termine bekannt gemachten Bedingungen, stallweise zu 2 — 3 — 4 — 6 Stück verkauft werden.

Lauchstädt.

Ublig.

Dienstag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden die Tyroler Säger im Gewächshause des Stadtrath Herrn Schmidt sich hören lassen.

Ein schönes Mahagoni-Pianoforte steht billig zu verkaufen und kann bis 11 Uhr Vormittags in Augenschein genommen werden, Wallstraße No. 1090 b.

 Schöne Tannenbretter, Journire aller Arten, und eine Wohnung von vier Stuben, Stallung und Torfplatz bei Pflug.

Einem Lehrling sucht der Bäckermeister
Achilles in Halle.

Delbrück'sche Auction.

Dienstag Meubels und Hausgeräth. Der Flügel steht in dem Becker'schen Hause, Alter Markt No. 543. zur Befichtigung und wird dort auch Mittwoch 3 Uhr verauctionirt werden.

Mehrere liegen geliebene Gegerstände in dem Garderobe-Zimmer im Stadtschiffgraben am diesjährigen Maskenball, als: 1 baumwollener Regenschirm, 1 Kline-Haarbürste, 1 schwarzseidene Halsbinde, bitte ich in der kleinen Brauhausgasse Nr. 368. abholen zu lassen.
Haase.

Die Verwalter-Stelle auf dem Rittergute Löbzig bei Naumburg, so wie die Gärtnerstelle ebendasselbst ist besetzt.

Vermisst werden sechs Stück Magdeburg-Leipziger-Eisenbahn-Aktien sub No. 20. 16,400. 20,149. 20,233. 20,234. 20,283. Sie können seit dem 23. Januar d. J. in Umlauf gekommen sein. Vor dem Ankauf derselben wird gewarnt und demjenigen, welcher über deren Vertrieb mit Benennung dessen, von welchem das Papier ausgegeben worden, Nachricht giebt, wird eine Belohnung von zwei Louisdor für jedes Stück ausgezahlt von den Herren Meyer & Comp. in Leipzig.

Anzeige.

Um die noch übrigen Kartoffeln zu räumen, sollen solche von morgen mit sechzehn Thaler pro Wispel verkauft werden.

Halle, den 13. März 1843.

J. F. W. Wiede.

Billige Apfelsinen
sofort, sehr süße Frucht, empfiehlt
Volke.

Bücklinge, delikat, bei Volke.